

**Protokoll**  
**der öffentlichen Sitzung (Nr. 48/19-23) des Beirates Neustadt**  
**am Donnerstag, den 20.04.2023,**

**in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, von 19:00 bis 21:40 Uhr**

---

**Anwesend:**

Ulrike Heuer  
Lars Köke  
Anke Maurer  
Ingo Mose

Janne Müller  
Jens Oppermann  
Britta Schmidt  
Wolfgang Schnecking

Sascha Uecker  
Annette Yildirim

**Fehlend:** Ramona Seeger (e), Wolfgang Meyer, Renee Wagner (e), Robert Mero (e), Bithja Menzel (e), Hadis Halep (e), Johannes Osterkamp (e)

**Referent:innen:** Frau Nolte (Integratives Klimaquartier), Frau Schmiedtke und Frau Dietzmann (Geothermie-Projekt), Frau Bryson (Grünordnung), Herr Stemmer (Amt für Straßen und Verkehr)

**Gäste:** Vertreter:innen der Polizei, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

**Vorsitz:** Uwe Martin

**Protokoll:** Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit der Sitzung wird festgestellt. Der Beiratssprecher regt nach Rücksprache mit den anderen Beiratsmitgliedern an, die Tagesordnungspunkte 10 und 11 zu vertragen, da ein Beiratsmitglied, das maßgeblich an der Erarbeitung Themen beteiligt und für die Vorstellung vorgesehen war, nicht anwesend ist. Auch TOP 12 soll vertrag werden. Es folgt die Abstimmung über die Vertragung:

- TOP 10 Beschlussfassung zu: Verkehrskonzept Neustadt (9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)
- TOP 11 Beschlussfassung zu: Grundgeschwindigkeit Tempo 30 (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Nein-Stimme)
- TOP 12 Beschlussfassung zu: Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung) werden vertragt

Zudem liegen dem Ortsamtsleiter drei Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung vor, über die im Folgenden abgestimmt wird:

- Stadtteilbudget Verkehr: Erwerb und Pflanzung eines Baumes der Bürgerinitiative Delmestraße (neuer TOP 11) (einstimmig)
- Bargeldversorgung im Stadtteil (neuer TOP 12) (einstimmig)
- Globalmittel: Runder Tisch und Unterstützung kurzfristiger Lösungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Nahversorgung nach der Schließung des Netto-Marktes (TOP 13) (einstimmig)

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird inklusive der eingebrachten Änderungen genehmigt. (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

**TOP 2. Genehmigung des Protokolls vom 16.03.2023 (Nr. 46/19-23)**

**Beschluss:** Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

### **TOP 3. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

- Frau Nolte vom Integrativen Klimaquartier Buntentor erkundigt sich nach Plänen für den Buntentorsteinweg hinsichtlich eines Verkehrskonzeptes zur Förderung des Radverkehrs. Es wird auf den vertagten Tagesordnungspunkt sowie eine weitere Befassung im Fachausschuss Umwelt, Bau, Mobilität verwiesen.

### **TOP 4. Berichte der Beiratssprecher**

- Der Beiratssprecher berichtet von einer Veranstaltung zu 400 Jahre Neustadt, welche im Gemeindezentrum Zion in der Kornstraße stattfand. Unter reger Teilnahme von Bürger:innen, Initiativen und Beiratsmitgliedern habe ein intensiver Austausch stattgefunden, sodass in diesem Jahr (auch mit Unterstützung des Beirates) diverse Veranstaltungen zu erwarten seien, die sich dem 400 jährigen Bestehen der Neustadt widmen.
- Bericht von der Beiratssitzung am 18.04. zur Schließung des Netto-Marktes am Gottfried-Menken-Markt unter Beteiligung des Marktbetreibers, der Gewoba, SWAE und SKUMS. Ergebnis ist ein runter Tisch, welcher kurzfristige Lösungen zur Sicherstellung der Nahversorgung erarbeiten soll.
- Fällung der Robinien am Delmemarkt: Die ersten beiden Bäume wurden gefällt, da sie aufgrund von Pilzbefall nicht mehr standsicher waren und somit eine Gefahr darstellten. Im Herbst 2023 werden die anderen Bäume auch aufgrund des Baumgutachtens gefällt. Rewe beabsichtigt in 2023 eine Fassadenrenovierung. Im Frühjahr 2024 sind entsprechende Neupflanzungen geplant. [Hier](#) finden sich weitere Informationen.
- Bericht von Ortsrundfahrt mit Skater:innen vom Leibnizplatz zur Suche nach Alternativplätzen. Hierbei habe sich ein Favorit herauskristallisiert, der in der neuen Amtszeit weiterverfolgt werde
- Bericht von Gesprächsterminen zum Nachbarschaftskonflikt in der Mainstraße bzgl. der dortigen Spielstraße. Hierbei wurde festgehalten, dass die Spielstraße in reduzierter Form weitergeführt wird, mit der Option die Anzahl der Stunden perspektivisch wieder aufzustocken.
- Die Beiratssprecher bedanken sich abschließend beim nun pensionierten Kontaktpolizisten Ralph Dziemba für die jahrelange gute Zusammenarbeit und möchten ihm eine Grußkarte übermitteln.
- Ergänzung eines Beiratsmitgliedes: Der Weg an der Bezirkssportanlage Süd sei nun fertiggestellt und es kämen viele positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

### **TOP 5. Berichte des Amtes**

- Einladung zur Eröffnung der temporären Spielstraße Lehnstedter Straße am Sonntag, den 23.04.23 in der Zeit von 15:00-18:00 Uhr
- Hinweis, dass die Arbeiten am Wehr Kleine Weser in diesem Jahr früher starten können. Die Informationen finden sich auch auf der Homepage des Deichverbandes unter diesem [Link](#).
- Bericht vom Ortstermin in der Richard-Dunkel-Straße. Hier soll durch die DenkOrte-Initiative eine Denkstele errichtet werden.
- Abschließend berichtet der Ortsamtsleiter von einer Stadtteiltour mit neuem Leiter des Amtes für Straßen und Verkehr, bei dem wichtige Verkehrspunkte in der Neustadt begutachtet wurden.

### **TOP 6. Vorstellung zu: Integratives Klimaquartier Buntentor**

- Frau Nolte stellt das Integrative Klimaquartier anhand einer Präsentation vor. Anschließend erklärt sie, dass die Finanzierung künftig nicht sichergestellt sei und regt eine mögliche Unterstützung des Beirates an. Die Beiratsmitglieder bedanken sich und stellen eine Unterstützung des Projektes in Aussicht. Ein Beiratsmitglied verweist diesbezüglich auf die Bürgerschaft, da es sich vorwiegend um Personalkosten handele, welche nicht mit Globalmitteln unterstützt werden könnten.

Frau Nolte erklärt, dass die Aktionen und Veranstaltungen für alle geöffnet seien. Beispielsweise werde am 10.05. eine Aktion zum Aufsammeln von Zigarettenstummeln stattfinden (eine Kippe kann bis zu 1000 Liter Trinkwasser verunreinigen).

Ein Beiratsmitglied zeigt auf, dass es insbesondere im Hinblick auf Klimaschutzprojekte viele (finanzielle) Unterstützungsangebote gebe und sie diesbezüglich auf Frau Nolte zukommen werde.

Zudem verweist ein Beiratsmitglied auf die Veranstaltungen zu 400 Jahre Neustadt und entsprechende Aktionen, die gemeinsam durchgeführt werden könnten („400 Jahre Vermüllung“ und „400 neue Pflanzen“).

Der stellvertretende Beiratssprecher verweist auf den Beschluss des Beirates Neustadt zur barrierefreien Beteiligung an der Beiratsarbeit und regt eine stärkere Vernetzung und Einbeziehung in Beiratsaktivitäten an.

#### **TOP 7. Bericht aus der Seniorenvertretung**

- Eingangs wird von den Schwierigkeiten in der Arbeit des Gremiums berichtet, welche durch die Pandemie verursacht wurden. Die Seniorenvertretung bestehe nunmehr seit 45 Jahren und stelle eine überparteiliche, politische Vertretung der Senioren dar, welche notwendige Hilfe vermittelt und auf Altersdiskriminierungen (z.B. in Hinblick auf Mobilität und Digitalisierung) aufmerksam mache. Dies werde durch direkte Kontakte in die Politik erleichtert.

Die Seniorenvertretung gebe zudem eine Zeitschrift („Durchblick“) heraus, welche von der Arbeit berichtet. Hierzu soll zeitnah eine größere Ausgabe mit einer Zusammenfassung der Aktivitäten der letzten Jahre erfolgen.

Zudem wird berichtet, dass Schleswig-Holstein mittlerweile über ein „Alten-Parlament“ verfüge. Man wünsche sich, dass der in der Bürgerschaft vorliegende Gesetzesentwurf „zur Stärkung der Mitwirkung der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben im Land Bremen“ verabschiedet werde.

Abschließend wird der Vorschlag eingebracht, dass der Beirat und das Ortsamt ein Schreiben an die Seniorenvertretung aufsetzen, um die Situation am Gottfried-Menken-Markt zu verbessern. Hierzu erklärt ein Beiratsmitglied aus der Seniorenvertretung, dass die Problematik der Seniorenvertretung bereits bekannt sei. Ein anderes Beiratsmitglied nimmt den Vorschlag auf und unterstreicht, dass der Beirat sich mit Hilfe der Seniorenvertretung für die Verbesserung der Nahversorgung einsetze.

#### **TOP 8. Vorstellung Geothermie-Projekt Brinkumer- und Lehnstedter Straße**

- Frau Schmiedtke und Frau Dietzmann stellen ihr Projekt vor, welches aus der Auseinandersetzung mit der Klimakrise resultiert. Man begrüße die Absicht Bremens, bis 2038 klimaneutral zu werden sowie die im [Abschlussbericht](#) der Enquete-Kommission dokumentierten Ziele. Der Bericht gehe jedoch nur kurz auf das Thema Wärmegewinnung ein.

So habe man sich mit alternativen und ressourcenschonenden Verfahren der Wärmegewinnung auseinandergesetzt und hierbei auch Fernwärme in Betracht gezogen, welche jedoch nicht zu bevorzugen sei, da sie verhältnismäßig teuer, ineffizient und nicht klimaneutral sei. Die Nachbarschaftsinitiative habe sich bei einem entsprechenden Anbieter auch über Luftwärmepumpen informiert. Diese seien jedoch als sehr laut wahrgenommen worden.

So habe man sich letztlich auf Erdwärme fokussiert und sich auch mit einem bestehenden Projekt aus der Humboldtstraße ausgetauscht (<https://erdwaerme-dich.de/>). Für die Nutzung von Erdwärme bestehen allerdings viele offene Fragen. So seien z.B. Bohrungen auf öffentlichem Grund erforderlich und hohe Investitionskosten absehbar. Daher habe man sich an die zuständige Senatorin gewandt und befinde sich nun in einem Austausch zur Klärung von (rechtlichen) Fragen.

Die Projektbeteiligten betonen, dass es sich um ein solidarisches Projekt handele, das eine Aufteilung der gewonnenen Wärme vorsehe. Weitere Informationen zu technischen Bedingungen sind unter [www.bremer-erdwaerme.de](http://www.bremer-erdwaerme.de) zu finden. Zudem findet am 06.06.2023 um 19:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in der KlimaWerkStadt (Westerstraße 58) statt, auf der weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Abschließend bedankt sich der Beiratssprecher bei den Referentinnen. Er begrüße die Initiative, welche sich eines sehr wichtigen Themas annehme. Auch andere Beiratsmitglieder bedanken sich und begrüßen, dass es sich um ein solidarisches Projekt handelt.

#### **TOP 9. Vorstellung der vereinbarten Vorgehensweise hinsichtlich der Bäume in der Delmestraße**

- o Frau Bryson und Herr Stemmer stellen die vereinbarte Vorgehensweise hinsichtlich der gepflanzten Bäume in der Delmestraße anhand einer Präsentation vor.

Der stellvertretende Beiratssprecher unterstreicht anschließend, dass eine Begrünung mit Bäumen als oberstes Ziel im Gespräch zwischen Staatsrat, Beiratssprechern und Bürgerinitiative festgehalten worden sei. Wichtig sei, dass der Beirat und die Bürger:innen über die Ergebnisse der folgenden Untersuchungen unmittelbar unterrichtet werden.

Mehrere Beiratsmitglieder bedanken sich bei Frau Bryson für die ausführlichen und transparenten Erläuterungen

Ein Vertreter der Bürgerinitiative betont, dass die Pflanzungen der Bäume seitens der Initiative auf rationalen Überlegungen beruhen und zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels oberste Priorität besitzen müssten, da sie immens wichtige Funktionen übernehmen (CO<sub>2</sub>-Speicherung, Schatten, Kühlung, Lebensraum für Tiere). Zudem äußert er Unverständnis darüber, dass die Verlaufswege von Leitungen unbekannt seien und dieser Umstand nun dafür Sorge, dass Baumpflanzungen nicht durchgeführt werden. Ungeachtet dessen müssten andere Prioritäten gesetzt werden, da Bäume vor dem beschriebenen Hintergrund als wichtiger zu erachten seien.

Ein Bürger erkundigt sich, ob große Pflanzkübel für Bäume in Betracht gezogen worden seien, wie sie im Ausland teilweise zu sehen sind. Hierzu gebe es laut Frau Bryson noch viele offene rechtliche Fragen.

Abschließend plädieren die Beiratssprecher dafür, dass die Netzanbieter, welche für die verlegten Leitungen verantwortlich sind, an den Kosten für entsprechende Untersuchungen beteiligt werden, welche nun erforderlich sind. Es wird zugestimmt, dass die Prioritäten aufgrund des Klimawandels geändert werden müssten und es zukünftig nicht mehr passieren dürfe, dass z.B. Leitungen das Pflanzen von Bäumen verhindern.

#### **TOP 10. Beschlussfassung zu Globalmittelnanträgen**

- a) **Antrag (016/11/13/2023) des ATS Buntentor e.V., Abteilung Mädchenfußball, Zuschuss für den Einsatz der Sanitäter beim International-Girls-Cup 2023 vom 23.06.-25.06.**

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt stellt für den Einsatz von Sanitätern beim International-Girls-Cup 2023 1.600 € aus seinen Globalmitteln zur Verfügung. (einstimmig)

#### **TOP 11. Stadtteilbudget Verkehr: Erwerb und Pflanzung eines Baumes der Bürgerinitiative**

Der Beiratssprecher stellt kurz seinen Beschlussvorschlag (Stadtteilbudget Verkehr) zum Erwerb und zur Einpflanzung eines Rotahorns der Bürgerinitiative Delmestraße vor.

**Beschluss:** Der Beirat stellt 836 Euro aus seinem Stadtteilbudget zur Verfügung, um davon einen Baum (Rotahorn) von der „Bürgerinitiative Delmestraße“ zu übernehmen bzw. zu erwerben. Der Baum soll an einem mit UBB verabredeten Platz im Ortsteil/Stadtteil gepflanzt werden. (einstimmig)

#### **TOP 12. Bargeldversorgung im Stadtteil**

Ein Beiratsmitglied stellt den vorliegenden Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion kurz vor.

**Beschluss:** Der Beirat Neustadt begrüßt die von einer Arbeitsgruppe der Senatskanzlei und der Sparkasse Bremen entwickelten Maßnahmen, die Situation der Versorgung mit Bargeld und Bankdienstleistungen für die Menschen in den Quartieren spürbar zu verbessern.

**Der Beirat Neustadt spricht sich dafür aus, ein Pilotprojekt, das zusätzliche Beratung durch Finanzdienstleister in die Quartiere bringen soll, im Quartierszentrum Huckelriede anzusiedeln. Auch die Gartenstadt Süd könnte ein Standort für ein Pilotprojekt sein.**

**Der Beirat Neustadt spricht sich ferner dafür aus, mit einem mobilen Geldautomaten zu prüfen, ob das Quartierszentrum Huckelriede als dauerhafter Standort für einen stationären Geldautomaten geeignet ist. Auch der ehemalige Standort der Sparkasse Bremen im Ortsteil Huckelriede in der Kornstraße und der Marktplatz in der Gottfried-Menken-Straße bieten sich für eine Prüfung an.**

**Der Beirat Neustadt erwartet, dass die Neustadt als bevölkerungsreichster Stadtteil in Bremen bei den ersten Standorten für den mobilen Geldautomaten berücksichtigt wird. (einstimmig)**

### **TOP 13. Unterstützung kurzfristiger Lösungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Nahversorgung nach der Schließung des Netto-Marktes**

- Ein Beiratsmitglied stellt den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion zur Bereitstellung von bis zu 4000 € aus Globalmitteln vor.

Andere Beiratsmitglieder begrüßen die Initiative, welche sinngemäß bereits im Rahmen der letzten Sitzung geboren sei. Es wird vorgeschlagen, den Betrag zunächst auf 2.000 € zu begrenzen und die Entwicklungen zu beobachten, da aufgrund des Endes der Amtszeit noch andere Projekte zu fördern sind.

Der Ortsamtsleiter wirft ein, dass der Antrag über keinen konkreten Adressaten verfüge und eine Umsetzung daher schwierig sei.

Ein Beiratsmitglied erklärt eine abweichende Auffassung: Seiner Meinung nach sei eine Zweckbestimmung vorhanden. Einzelne Finanzierungen müssten dann im jeweiligen Fall konkret geprüft werden. Mit Hilfe des Beschlusses werde das Ortsamt jedoch in die Lage versetzt, bis zu 4000 € für einzelne Projekte zur Verfügung zu stellen.

Es wird vorgeschlagen, im Zweifelsfall eine rechtliche Beratung der Senatskanzlei in Anspruch zu nehmen um eine rechtssichere Finanzierung zu gewährleisten.

Der Antragsteller unterstreicht, dass die Rechtssicherheit gegeben sein müsse aber diese auch im Nachhinein geprüft werden könne.

Zudem wird die Wichtigkeit des runden Tisches bekräftigt, sodass kurzfristige Projekte auch tatsächlich erfolgen können.

**Beschluss: Der Beirat stellt bis zu 4.000 Euro aus seine Globalmitteln zur Verfügung, um davon**

**a) kurzfristige Maßnahmen des Runden Tisches zu fördern und**

**b) insbesondere auf der am 18.04.2023 stattgefundenen Sitzung des Beirates angesprochene Maßnahmen von Privatpersonen zu unterstützen, die eine entsprechende Versorgung durch konkrete Hilfsangebote verbessern; beispielsweise die Bildung von Fahrgemeinschaften oder Sammelbestellungen. (einstimmig)**

### **TOP 14. Verschiedenes**

–

---

Ingo Mose  
Beiratssprecher

Uwe Martin  
Sitzungsleitung

Fionn Heinemann  
Protokollführung